



KREISTAGSFRAKTION
GÖTTINGEN

SPD

GESAGT - GETAN!

BILANZ DER SPD-FRAKTION IM KREISTAG

VORWORT

An unseren Taten soll man uns messen!

REINHARD DIERKES



Foto: Jan Vetter

VORSITZENDER
SPD-KREISTAGSFRAKTION

Die SPD-Fraktion im Kreistag Göttingen legt mit dieser Broschüre wesentliche Ergebnisse ihrer Tätigkeit vor.

Seit der Kreisfusion im Jahr 2016 hat unsere Fraktion mit viel Engagement für alle Menschen im Landkreis Göttingen, der nun von Staufenberg bis Walkenried reicht, politische Entscheidungen bewirkt. Mit 25 Mitgliedern sind wir die größte Fraktion im Kreistag und über die intensive Beschäftigung mit den Herausforderungen der Kreispolitik eng zusammengewachsen.

Unser Blick reicht immer über das gesamte Kreisgebiet, stets sind wir auf Ausgleich bedacht. Von der Absenkung der Kreisumlage bis zur Ausweitung des Sportstättenförderprogramms auf den ganzen Landkreis reicht unser Maßnahmenkatalog. Der Landkreis unterstützt die Kinderbetreuung in den Gemeinden ebenso aktiv wie die Verbesserung

der Bildung und setzt sich für Familien vor Ort ein. Eine besondere Herausforderung war und ist die Corona-Krise, mit deren Folgen wir intensiv beschäftigt sind. Im Verlauf der Corona-Krise galt es, betroffenen Gruppen mit gezielten Unterstützungsangeboten zu helfen. Dazu gehören z. B. unser Sommercamp „Learn & Fun“, das Unterstützungspaket für Künstler*innen, die Unterstützung der Gastronomie durch Werbeaktionen und die finanzielle Hilfeleistung für Kultureinrichtungen. Der fusionierte Landkreis ist finanziell gut aufgestellt und erfüllt alle Anforderungen des Zukunftsvertrages mit dem Land. So lässt sich Zukunft planen.

Mit herzlichem Gruß

Ihr/Euer



KREISHAUSHALT

Solide Haushaltspolitik in einem lebenswerten Landkreis

Die Kreishaushalte 2020/2021 haben ein Volumen von jeweils rund 650 Millionen Euro. Der Fokus liegt auf den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur, Mobilität und ländlicher Raum.

Im Fachbereich Jugend steigt das Finanzvolumen auf 30 Millionen Euro. Mittlerweile hat der Landkreis zusammen mit freien Trägern 18 Familienzentren eingerichtet. Die Berufseinstiegsbegleitung weiten wir auf den Bereich Osterode aus. Damit stützen wir Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf.

Wir haben im Jahr 2020 die Gemeinden durch eine Senkung der Kreisumlage entlastet. Fortgesetzt wird die 2018 beschlossene Förderung von Kitas in Höhe von jährlich 4 Mio. Euro. Hinzu kommen weitere 4 Mio. Euro für den Bereich Bildung und Familie. Spielräume im Nachtragshaushalt 2021 nutzen wir zur Entlastung unserer Kommunen in Zeiten von Corona. Hierfür stellen wir zusätzlich 2 Mio. Euro zur Verfügung.

Die Gesamtentlastung für die Städte und

Gemeinden seit der Kreisfusion 2016 beläuft sich auf fast 90 Millionen Euro!

Weitere Schwerpunkte im Haushalt sind:

- Günstigere Fahrpreise im Verkehrsverbund, Stichwort „5-Euro-Ticket“
- Investition in Bildung: 30 Mio. Euro
- Ausweitung des Sportstättenförderprogramms auf den Bereich des Altkreises Osterode
- Teilnahme am bundesweiten Projekt GIVE „Gut informiert – vernetzt engagiert“ zur Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit plus Schaffung einer Personalstelle in Osterode
- Künftig institutionelle Förderung der Walkenrieder Kreuzgangkonzerte
- Förderung des Deutschen Theaters, des Göttinger Symphonie-Orchesters und des Jungen Theaters
- Bedeutsame Investitionen in das Höhlenlebenszentrum Bad Grund und mehrjährige Förderung für das historische Rathaus in Hann. Münden

Wichtig ist: Die Vorgaben des Zukunftsvertrages werden eingehalten.



Kreisrat Marcel Riethig (4. von links) besucht mit Dr. Michael Bonder, Bürgermeister Thomas Brandes, MdL Gerd Hujahn sowie MdL Christina Kampmann das AWO Familienzentrum Bovenden; Foto: Dr. Thorsten Heinze

FAMILIENZENTREN

Bildung, Erziehung und Fürsorge

Die SPD-Fraktion ist angetreten, das Angebot von Familienzentren im Landkreis Göttingen flächendeckend auszubauen. Bis zum Jahr 2020 sind 18 Familienzentren entstanden, in denen Kinder, Eltern und Familien Angebote für eine leicht zugängliche Unterstützung und Förderung finden. Ziel ist die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung als Aufgabe der Kindertageseinrichtungen mit den entsprechenden Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien. In mehreren Runden ist es gelungen, für jede Kreisgemeinde mindestens ein Zentrum einzurichten.

Unsere Fraktion sieht in den Familienzentren eine deutliche Verbesserung der vorbeugenden Unterstützung. Ziel ist es, durch diese Einrichtungen den Bedarf an öffentlicher Jugendhilfe für Familien dauerhaft

zu reduzieren. Dadurch sollen Kinder und Jugendliche in ihrem sozialen Umfeld bessere Chancen bekommen. Aktuell richtet sich unser Augenmerk darauf, bestehende Familienzentren noch besser auszustatten zu „Familienzentren plus“.

Mit diesem Angebot hat der Landkreis Göttingen innerhalb kürzester Zeit seine Handlungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Die Einrichtungen unterstützen Familien im ganz normalen Alltag sowie dann, wenn es mal schwierig ist und/oder nicht alles rund läuft. Sie bieten wohnort- und lebensnahe Beratungsangebote zu Themen wie kindliche Entwicklung, Gesundheit, Erziehung, Trennung und Scheidung, Schulden sowie Gesundheit und Ernährung.

Wir stehen für Prävention statt Intervention!

KINDERBETREUUNG

Ausbau der Kinderbetreuung

Eine umfassende Politik für eine gute Kinderbetreuung im Landkreis Göttingen bedeutet allerdings mehr als den Aufbau von Familienzentren und die finanzielle Unterstützung der Gemeinden. Wir begegnen dem Fachkräftemangel bei den Erzieher*innen mit Stipendien und unterstützen die Verwaltung darin, die Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher dual auszugestalten, also in Kitas und Berufsschulen.

Neben der institutionellen Kinderbetreuung fördern wir als ergänzendes Angebot die Kindertagespflege im Landkreis. Diese zweite Säule ist mit ihrer Randzeitenbetreuung ein wichtiger Baustein in der Kinderbetreuung. Durch die im Januar 2020 vom Kreistag beschlossene Satzung über die Förderung von Kindern in der Tagespflege bleibt dies auch so. Dafür sorgen sozialverträgliche Kostenbeiträge mit einer Staffelung in 7 Stufen. Damit Politik, Verwaltung und Tagespflegepersonen direkt miteinander reden, wurde ein „Runder Tisch“ eingerichtet. Uns vereint dabei ein Ziel: unsere Kinder bestmöglich zu fördern!

Die qualifizierte Kinderbetreuung ist übrigens nicht nur für die Bildung unserer Kleinsten von entscheidender Bedeutung, sondern auch für die Familie insgesamt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist häufig abhängig von einer funktionierenden Kinderbetreuung. Das gilt übrigens auch für den Landkreis selber, der ein fundamentales Interesse daran hat, die besten Fachkräfte



Foto: John-Mark Smith / Unsplash

für sich zu gewinnen. Für die Betreuung von Kindern unserer Mitarbeiter*innen stellen wir betriebliche Betreuungsplätze zur Verfügung.

SPORTSTÄTTEN

Sport verbindet

Moderne Sportstätten überall im Landkreis vorzuhalten ist für unsere Fraktion eine selbstverständliche Aufgabe. Seit vielen Jahren schon verfügt der Landkreis Göttingen über ein Sportstättenförderprogramm,

dernisierung von Sportstätten in Höhe von rund 25 Millionen Euro angestoßen werden. Die jährliche Förderung haben wir um 100.000 Euro auf über 300.000 Euro erhöht und auf den Altkreis Osterode ausgedehnt.

Darüber hinaus haben wir das Versprechen abgegeben, dass alle bisher eingereichten Anträge aus diesem Programm auch wirklich berücksichtigt werden. Dafür wurde der Deckel des Fördertopfes aufgehoben. Zusätzlich können noch Gelder aus dem Bundes- und Landesprogramm beantragt werden. In Umsetzung des Konjunktur- und Krisenbewältigungsprogramms der Bundesregierung stehen mittelfristig 110 Mio. Euro jährlich an Bundesmitteln zur Verfügung. Eine runde Sache für den Sport, aber auch für das Handwerk der Region.

Ganz besonders freuen wir uns über die Fertigstellung der kreiseigenen Sporthalle in Groß Schneen, die nach einem Unweterschaden neu gebaut werden musste. Der Landkreis investierte hier 8,4 Millionen in den Schul- und Vereinssport.

Angeichts der von Sportpädagogen und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft DLRG beklagten verschlechterten Schwimmfähigkeit bei Grundschüler*innen haben wir die Nutzung aller landkreiseigenen Schwimmhallen für die DLRG und die Vereine kostenfrei gestellt. Das entlastet unsere Vereine um 15.000 Euro jährlich.



Foto: bmp-Architekten

das den Vereins- und den Schulsport in der Spitze und in der Breite mit klimapolitischen Zielen verknüpft. Hieraus konnten in den vergangenen 15 Jahren Investitionen von Vereinen und Kommunen in die Mo-

Foto: Gerd Aschoff



INTEGRATION UND QUALIFIZIERUNG

Bunte Vielfalt im Landkreis

Die SPD-Kreistagsfraktion hat dem Erwerb des ehemaligen Vereinskrankenhauses in Hann. Münden durch den Landkreis zugestimmt. Damit konnte die Entwicklung zum heutigen Haus der Nationen beginnen. Es ist keine reine Flüchtlingsunterkunft, sondern vielmehr ein Ort der integrativen Begegnung für alle Anwohner des Stadtteils Neumünden. Neben den Wohnungen für Geflüchtete sind eine Begegnungsstätte, ein Bistro sowie Schulungs- und Büroräume für die landkreiseigene Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung GAB untergebracht, in denen berufliche Qualifizierungen durchgeführt werden. Seit dem Sommer 2020 können dort auch die Schüler*innen der benachbarten Grundschule ihr Mittagessen einnehmen.

Das Haus der Nationen bietet eine beachtlich hohe Qualität der Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten, die ihresglei-

chen sucht. Entsprechend hoch ist die Zufriedenheit der dort lebenden Menschen. Damit ist das Haus gemeinsam mit dem Standort Wollershausen und der ambulanten Betreuung ein wichtiger Baustein für die gelungene Aufnahme und Betreuung von Geflüchteten im Landkreis Göttingen.

In den Jahren 2019 und 2020 setzte die Fraktion ein bewusstes Zeichen der Solidarität mit geflüchteten Menschen und ihren Rettern. Wir brachten gemeinsam mit unseren Gruppenpartnern einen Antrag ein, der die schnelle und unkomplizierte Aufnahme sowie Unterbringung von aus Seenot geretteten Menschen und solchen aus dem Flüchtlingslager Moria zusätzlich zur Verteilungsquote von Schutzsuchenden sicherstellt. Unser Antrag umfasst auch den Beitritt des Landkreises zum Bündnis „Sichere Häfen“.



Foto: Kreiswohnbau Geile-Architekten

WOHNUNGSBAU

BEZAHLBARER WOHNRAUM IM GANZEN KREISGEBIET

Wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum. Das mehrheitlich kreiseigene Unternehmen Kreiswohnbau Osterode am Harz/Göttingen GmbH wird dazu als strategischer Partner im ganzen Landkreis eingesetzt werden. Als gesundes Unternehmen hat die Gesellschaft nach der Kreisfusion 2016 ihr Engagement sehr schnell auf das gesamte Kreisgebiet ausgedehnt. So sind die ersten 24 Wohneinheiten in Bovenden bereits im Jahre 2019 fertig gestellt worden. Alle sind vermietet. Weitere 28 konnten im Sommer 2020 an die Mieter*innen übergeben werden. In Osterode wurden im Herbst 2020 an der Stettiner Straße den Mieter*innen zusätzlich 8 Wohneinheiten zur Verfügung gestellt.

Nach intensiver Vorbereitung durch die Geschäftsleitung hat die Kreiswohnbau für das Jahr 2020 zusätzliche 24 Wohneinheiten in Bovenden, 16 in Lengern und 8 in Herzberg in Auftrag gegeben. In diesem Jahr werden in zwei Bauabschnitten in Rosdorf die Bau-

arbeiten für insgesamt 42 Wohneinheiten und in Osterode 12 Wohneinheiten beginnen. Somit werden in dieser Wahlperiode durch das kreiseigene Unternehmen 162 Wohneinheiten, überwiegend für den sozialen Wohnungsmarkt, im Kreisgebiet zur Verfügung gestellt.

Dafür haben wir Unternehmensanteile kleinerer Teilhaber für den Landkreis aufgekauft und dem Eigenkapital der Gesellschaft vier Millionen Euro zugeführt. Durch neuen Wohnraum in der Fläche wird das Stadt-Land-Gefälle verringert und der Wohnungsmarkt der Stadt Göttingen entlastet.

Mit unserer Initiative für die Gründung einer Allianz für den sozialen Wohnungsbau haben wir weitere Ansätze für ein Wohnraumversorgungskonzept geliefert, das bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum schafft. Wir wollen, dass alle möglichen Akteure eng zusammenarbeiten. Gemeinsam packen wir es an.

HEBAMMEN

Vom Mentoringprogramm bis zur Hebammen-App

Auf Initiative unserer Fraktion hat der Kreistag für die Jahre 2020 und 2021 jeweils 100.000 Euro für die Verbesserung der Situation von Hebammen in den Kreishaushalt eingestellt. Auslöser ist die bundesweite Verschlechterung in der Hebammenversorgung, die auch am Landkreis Göttingen nicht spurlos vorbei geht. Das Fördergeld kann in Mentoringprogramme für Berufsanfängerinnen und Wiedereinsteigerinnen fließen, in die berufliche Fortbildung sowie in die Betreuung im Wochenbett.

Wir wollen mit den verschiedenen Maßnahmen eine flächendeckende Versorgung des Landkreises mit Hebammen sichern, vor allem im ländlichen Bereich. Wir be-

grüßen daher die in Göttingen geschaffene Möglichkeit eines Bachelorstudiums im Hebammenwesen. So wird die Versorgung auch für die Zukunft abgesichert, um den werdenden Müttern überlange Wege zu ersparen.

Um die Ziele des „Hebammenpakets“ zu erreichen, ist auch daran gedacht, die Neugründung einer Praxis mit bis zu 3.000 Euro zu bezuschussen. Ebenso denken wir an eine digitale Vernetzung von Hebammen und Müttern. Diese von der Gesundheitsregion einzurichtende Hebammen-App soll Informationen für Schwangere bereitstellen und die Kommunikation zwischen den Hebammen verbessern.

Foto: Luma Pimentel / Unsplash



SCHULEN

Vielfalt und digitale Herausforderungen

Eine gute Schulpolitik ist zentrales Anliegen und wichtiges Merkmal sozialdemokratischer Politik im Landkreis. Was müssen wir tun, um das ausdifferenzierte Schulangebot im Landkreis Göttingen beizubehalten? Mit dieser Fragestellung war unsere Fraktion im

Landkreis zu zahlreichen Gesprächen vor Ort unterwegs. In zwei großen Gesprächsrunden zur Schulentwicklung haben wir zusätzlich mit Schulleiter*innen, Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern darüber gesprochen, was aus ihrer Erfahrung notwendig ist, um das qualitativ hohe Niveau halten zu können. Unsere Schulen leisten hervorragende Arbeit, um unseren Kindern und Jugendlichen die besten Startchancen für ihr Leben zu geben. Dabei unterstützen wir sie. Durch die Corona-

Krise sind Defizite hinsichtlich der digitalen Unterrichtsalternativen deutlich geworden. Auch mit Hilfe der Bundesmittel für die Digitalisierung werden wir in den Schulen künftig deutlich besser aufgestellt sein.

Unsere Fraktion steht für Sicherung und Aus-

bau der Qualität in der Bildung für alle Kinder und Jugendlichen sowie ein optimal auf die Bedürfnisse von Eltern und Schüler*innen abgestimmtes Schulangebot, das möglichst alle Schulformen vorhält. Wir wollen qualitativ hochwertige Bildungsangebote in der Fläche erhalten. Dafür braucht es eine gut organisierte Schülerbeförderung. Wir haben daher aus beiden bisherigen Satzungen der Altkreise die jeweils günstigeren Entfernungsgrenzen übernommen, so dass mehr Schüler*innen als bisher vom Landkreis eine kostenlose Monatskarte bekommen.

Eine wichtige Aufgabe für optimale Chancen unserer Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt haben unsere sieben Berufsschulen, die wir allesamt nach Kräften unterstützen und de-

ren Voraussetzungen für die Ausbildung von künftigen Fachkräften für den modernen Arbeitsmarkt wir Schritt für Schritt anpassen. Auch für diese Schulen haben wir unsere Verwaltung beauftragt, die Bundesmittel für den „Digitalpakt“ umfänglich auszuschöpfen, um die Schulen optimal auszustatten.



Foto: jeshoots.com / Unsplash

DEMOKRATIE

Mehr Lust auf Mitmachen

Im November 2019 wurde im Kreishaus erstmals das Planspiel „Kommunalpolitik“

durchgeführt. Beteiligt waren mehrere Klassen der Sekundarstufe 1 aus dem Landkreis Göttingen. Das mehrtägige Planspiel ist die erfolgreiche Umsetzung einer Initiative unserer Fraktion. Ziel ist es, die Jugendli-

chen für Kommunalpolitik zu interessieren und ihnen Freiraum für eigene Ideen zu geben. Gefördert wurde die qualifizierte Durchführung des Projekts über die „Partnerschaft für Demokratie“.

Der gemeinnützige Verein „Politik zum Anfassen“ aus Hannover, hat die Schüler*innen professionell angeleitet. Sehr schnell wurde deutlich, wie engagiert, substanziell und realitätsnah die Jugendlichen ihre Anträge vorbereiten, die sie in „Fraktionen“ und

„Ausschüssen“ beraten haben. Abschließend wurden die Zwischenergebnisse in einer „Kreistagssitzung“

zusammengefasst, die vom „echten“ Kreistagsvorsitzenden Harald Grahovac geleitet wurde.

Das Team Öffentlichkeitsarbeit hat den Verlauf sehr engagiert

dokumentiert und veröffentlicht. Das Vorhaben ist nach Beobachtung teilnehmender Fraktionsmitglieder ganz und gar aufgegangen. Der Erfolg des Projekts hat uns darin bestätigt, das Projekt zu wiederholen. Der zweite Durchgang des Planspiels hat im November 2020 stattgefunden. Wir würden uns wünschen, dass in möglichst vielen Städten und Gemeinden ein Jugendparlament eingerichtet wird. Und spätestens dann sollten wir über ein Jugendparlament auf Kreisebene nachdenken.



Foto: Partnerschaft für Demokratie

Schulische Fahrten zu Gedenkstätten

Am 27. Januar 2020 jährte sich die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz zum 75. Mal. Dieses Ereignis hat der Welt einmal mehr die Gräueltaten des Naziregimes vor Augen geführt. Dennoch haben zahlreiche Jugendliche keine wirkliche Vorstellung davon, welche Untaten sich im Dritten Reich zugegetragen haben und was dies mit der Gegenwart zu tun hat. Es besteht Handlungsbedarf!

Deswegen haben wir im Kreishaushalt eine Förderung für schulische Fahrten zu Gedenkstätten verankert: Für die Jahre 2020 und 2021 haben wir 20.000 Euro zur Verfügung gestellt, um Busfahrten für Schüler*innen mitzufinanzieren, die zu historischen Stätten wie dem ehemaligen KZ Mittelbau-Dora, Buchenwald oder Moringen führen.



MARTIN GILEWSKI



KRIS RUNGE



GREGOR MOTZER



REINHARD DIERKES



HERBERT LOHRBERG



HELGA KLAGES



KARL HEINZ HAUSMANN



BARBARA RIEN



DR. MICHAEL BONDER



NADIA AFFANI



BIRGIT STERR



DR. THORSTEN HEINZE



ELKE KRETH-SCHUMANN



DR. ANDREAS PHILIPPI



INGO FIEDLER



MARGRIT WOLTER



WOLFGANG MEYER



DIRK AUE



GUDRUN SURUP



DR. JOACHIM ATZERT



HARALD GRAHOVAC



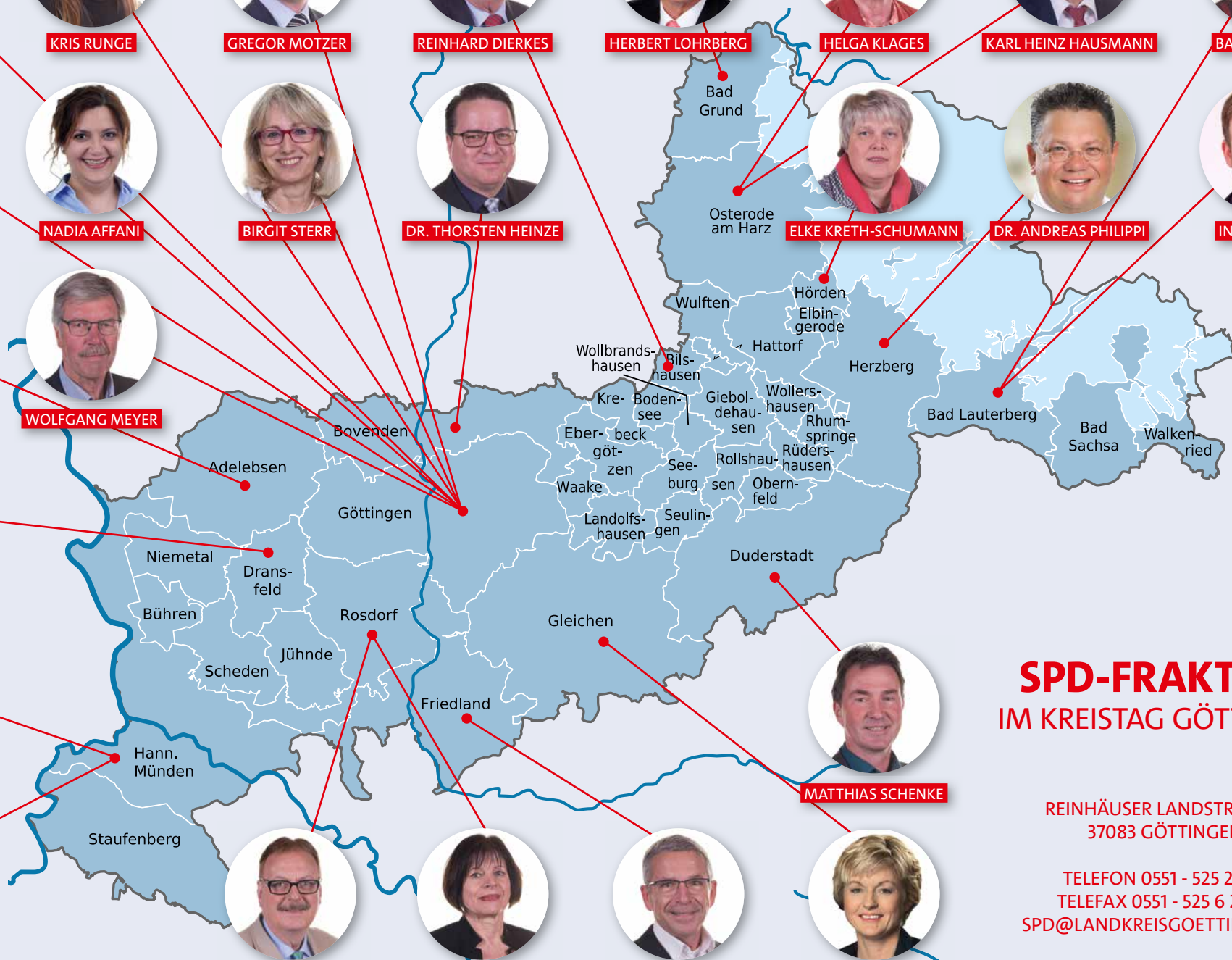
CHRISTA BAUER-SCHMIDT



HANS-JÜRGEN MACK



BÄRBEL DIEBEL-GERIES



SPD-FRAKTION IM KREISTAG GÖTTINGEN

REINHÄUSER LANDSTRASSE 4
37083 GÖTTINGEN

TELEFON 0551 - 525 22 42
TELEFAX 0551 - 525 6 22 42
SPD@LANDKREISGOETTINGEN.DE

SPD-KREISTAG-GOETTINGEN.DE

KULTURFÖRDERUNG

Wir bewahren Vielfalt und Historie

Der Landkreis Göttingen ist in kultureller Hinsicht äußerst vielfältig aufgestellt. Das ist für unsere Fraktion eine große Herausforderung, die wir gerne annehmen. In unserem Landkreis sind einerseits Kulturinstitutionen mit überregionaler und übertragender Bedeutung zu finden, wie etwa die Händel-Festspiele, das Deutsche Theater, das Junge Theater, die Walkenrieder Kreuzgangkonzerte und das Literarische Zentrum in Göttingen. Daneben gibt es aber auch solche, die ein eher kleines, interessiertes Publikum finden und ebenfalls unsere finanzielle Förderung verdienen. Das Spektrum reicht dabei vom Puppenspiel über die Förderung der Konzerte der Quantz-Gesellschaft, der Pflege der plattdeutschen Sprache bis hin zu den Anbietern von Kulturveranstaltungen in den Mittelzentren.

Darüber hinaus vergibt der Landkreis alle zwei Jahre einen Kulturpreis und organisiert dafür einen Wettbewerb im Bereich von Kunst und Kultur. Dabei wird jedes Mal ein besonderer Schwerpunkt gesetzt, der von Rockmusik über Fotografie, Literatur, Malerei, Laientheater bis hin zum Chorgesang

reicht. Was könnte besser die kulturelle Vielfalt im Landkreis Göttingen widerspiegeln?

Zur Kulturförderung gehört auch der Erhalt kultureller Denkmäler. Deswegen hat sich die SPD-Fraktion erfolgreich dafür eingesetzt, die Sanierung des historischen Rathauses in Hann. Münden mit 10 Prozent der veranschlagten Bausumme von 5,3 Millionen Euro zu unterstützen. Die Stadt am Weserstein hatte die dringend notwendigen Arbeiten am stark baufälligen Leuchtturm für Tourismus und Stadtgeschichte immer wieder hinausgeschoben und bekommt jetzt von uns den Anstoß, der für eine erfolgreiche Sanierung hilfreich ist.

Auch das Höhlenerlebniszentrum in Bad Grund – Anziehungspunkt für jährlich 70.000 Besucher – wird in den nächsten Jahren baulich erweitert. Hierfür sind insgesamt etwa 5 Mio. Euro notwendig. Der Landkreis beteiligt sich auch hieran. Die SPD-Fraktion hat den Antrag gestellt, diese Einrichtung zum „Außerschulischen Lernort“ zu entwickeln.



Foto: Gerd Aschoff

KLIMASCHUTZ

Weniger Energie verschleudern!

Das Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 ist ein Meilenstein, um den Klimakollaps zu verhindern. Spätestens im Jahr 2040 soll unser Landkreis klimaneutral sein. Doch Klimaschutz führt nur dann in der Praxis zum Erfolg, wenn vor Ort die richtigen Impulse gesetzt werden. Wir haben deshalb zusammen mit der Stadt Göttingen schon vor zehn Jahren die Energieagentur Region Göttingen ins Leben gerufen, die zusammen mit zahlreichen Partnern im Handwerk, den Sparkassen und den Energieversorgern den Ausbau regenerativer Energien und die Energieeffizienz voranbringt. Wir haben das landkreiseigene Förderprogramm zur Altbausanierung verlängert, weil es zahlreiche Bauherren überzeugt, in die Zukunft ihres Hauses zu investieren.

Ganz aktuell ist die Aktion „Grüne Hausnummer“. Dabei werden Grundstücksbesitzer ausgezeichnet, die ein besonders energieeffizientes Haus gebaut oder saniert haben. Wir erwarten aber auch vom Landkreis selber, dass er verantwortungs-

voll Energie verbraucht und vorbildlich handelt. Auf Initiative unserer Mehrheitsgruppe prüft der Landkreis Göttingen über das bestehende Klimaschutzkonzept hinaus bei jedem Kreistagsbeschluss dessen Nachhaltigkeit. Wenn ein Beschluss gefasst wird, muss jedem Beteiligten klar sein, welche Auswirkungen auf das Klima zu erwarten sind. Der Kreistag bevorzugt nachhaltige Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.

Die Klimaschutzpolitischen Ziele des Landkreises umfassen sehr konkrete Vorgaben für die kreiseigenen Liegenschaften. Der Landkreis fördert nur noch Investitionen, die diesen Vorgaben entsprechen. Dieser Kreistagsbeschluss wird Jahr für Jahr mit Schwerpunkten in den Bereichen Energieversorgung (Ökostrom, Biogas, Fernwärme), Beleuchtung und Gebäudetechnik umgesetzt. Wir fördern den Radwegebau in den Gemeinden mit erhöhten Zuschüssen und darüber hinaus die Elektromobilität als umwelt- und klimafreundliche Technologie.

Klimaschutz:
in eigener Sache.

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001



Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt. Das bedeutet, wir kompensieren die beim Druck dieser Broschüre unvermeidbaren CO₂-Emissionen durch die Unterstützung eines internationalen Klimaschutzprojektes von ClimatePartner.



Foto: Pro Bahn, Marco Schumm

NAHVERKEHR

Besser und preisgünstiger mobil

Für nur 5 Euro durch den gesamten Landkreis fahren – das ist eines der neuen Angebote im Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (VSN). Der umfasst die drei Landkreise Göttingen, Holzminden und Northeim sowie die Stadt Göttingen. Von Hann. Münden bis Bad Gandersheim, von Holzminden bis Walkenried reicht das Tarifgebiet.

Nicht nur auf längeren Entfernungen wird das Fahren mit Bus und Bahn preisgünstiger. Das gesamte Tarifsystem ist umgestellt worden. Auf zehn Vergünstigungen haben sich die drei Landkreise verständigt, die seit dem 1. Januar 2021 in Kraft getreten sind. Dazu gehören ein Sozialticket für 35 Euro im Monat, das Jugendfreizeitticket ohne Basiskartenzwang und eine Deckelung der Schülermonatskarte auf 83 Euro. Für Azubis gilt die Vergünstigung, dass sie nur noch den kürzeren Weg bezahlen müssen. Tickets können künftig auch digital über den DB-Navigator gebucht werden.

Kinder zahlen nur noch 50 Prozent des Erwachsenenpreises. Neu ist die Tageskarte nach dem Modell der Ländertickets: Eine Person zahlt voll, weitere kommen für einen kleinen Aufpreis hinzu. Bis zu 3 Kinder unter 15 Jahren fahren kostenlos mit.

Senioren und Seniorinnen ab 65 Jahren fahren für 59 Euro pro Monat im gesamten Tarifgebiet – mit Extras am Wochenende. Die Vergünstigungen für die Fahrgäste sollen die Benutzung der Busse und Bahnen attraktiver machen. Alle Fahrgäste, die vom Auto in öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Deshalb bringen die drei Landkreise Millionenbeträge auf, um die Einnahmeverluste der Verkehrsunternehmen auszugleichen.

Die Tarifreform steht nicht allein. Schon länger umgesetzt sind deutliche Taktverdichtungen der Regionalbusse mit Schwerpunkt Harz. Der Schnellbus Duderstadt-Göttingen wurde zusammen mit dem Land realisiert.

UMWELTSCHUTZ

Gesundes Leben in der Region

Würde das Reinhäuser Urgestein Klaus Peter Bruns noch leben, dann wäre er sicher gerne mit zur „Fridays for Future“-Demo gegangen. Er hätte von konkreten Erfolgen der SPD-Kreispolitik berichten können: Auf den landkreiseigenen Flächen wird der Insektenschutz verbessert, der Einsatz von Glyphosat ist untersagt. Im Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ) Reinhausen können Kinder weiter den Zusammenhang von Umwelt, Landwirtschaft und gesunder Ernährung erleben.

Der Landkreis soll Öko-Modellregion werden und damit den „Niedersächsischen Weg“ umsetzen. Dabei ist es wichtig, unsere örtlichen Akteure einzubinden und besonders die regionale Vermarktung in den Vordergrund zu stellen.

Seit Anfang 2020 ist der Seeburger See Bestandteil der Gewässerschutzberatung des Landes mit der Zielsetzung, die Wasserqualität des Sees zu verbessern. Schon seit 2017 erfolgt eine genaue Untersuchung der Oberflächengewässer durch die Universität Göttingen. Seit September 2020 trifft sich

ein Arbeitsgremium aus örtlichen Akteuren sowie den maßgeblichen Institutionen mit dem Ziel, auf Grundlage der vorliegenden Ergebnisse Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im See abzustimmen und die Öffentlichkeit zu informieren.

Die Renaturierung des Wendebaches und der Bau des Sedimentrückhaltebeckens am Wendebachstausee wurde mit Ersatzgeldern ermöglicht und damit konnte der beliebte See erhalten werden.

Um der Verwahrlosung streunender Katzen vorzubeugen, haben wir im Kreistag auf Anregung von Tierschützern ein Muster für eine Katzenschutzverordnung beschlossen. Diese haben wir den Gemeinden an die Hand gegeben, damit sie auf ihrem Gebiet gegen Tierleid vorgehen können. Ein Fleischskandal im benachbarten Nordhessen hat uns erneut gezeigt, wie wichtig eine engmaschige Lebensmittelüberwachung ist. Deshalb haben wir die Finanzierung einer zusätzlichen Stelle in der Lebensmittelkontrolle des Landkreises durchgesetzt.

Foto: Gerd Aschoff



Landkreis Göttingen entwickelt sich zur Aufsteiger-Region

DR. ANDREAS PHILIPPI



Foto: Jan Vetter

STELLV. LANDRAT
LANDKREIS GÖTTINGEN

Vor nicht einmal 10 Jahren galt die Region Südniedersachsen als wenig aktiv und chronisch zerstritten. Wir waren in Niedersachsen abgehängt und wurden in der Landeshauptstadt nicht wirklich ernst genommen. Heute sind wir eine erfolgreiche Aufsteigerregion, wie das renommierte Institut der deutschen Wirtschaft feststellte.

Für diesen Aufstieg war die Kreisfusion der entscheidende Impuls. Der Altkreis Osterode hat aus einer Notlage heraus Handlungsfähigkeit und Innovationsgeist entwickelt. Keiner anderen Region in Deutschland ist eine freiwillige Kreisfusion gelungen. Die Landesregierung hat unsere Leistung durch 80 Mio. Euro „Hochzeitsprämie“ und das Südniedersachsenprogramm anerkannt. Dadurch haben wir kommunale Schulden in erheblicher Höhe abbauen können. Und deshalb sind wir auch in der Corona-Krise handlungsfähig.

Nur wegen dieser günstigen Entwicklung war es uns möglich,

- den öffentlichen Nahverkehr mit neuen Angeboten und niedrigeren Preisen attraktiver zu machen: Stichwort 5-Euro-Ticket,

- den Landkreis besser mit schnellem Internet zu versorgen,
- in allen Gemeinden Familienzentren aufzubauen und sie beim Ausbau der Kindertagesstätten zu unterstützen,
- die Kreisumlage stabil zu halten und die Gemeinden im Altkreis Osterode bei der Kreisumlage, der Sportstättenförderung, beim Radwegebau und beim Thema „Aktive Dörfer“ zu entlasten.

Die Kreisfusion ist für den Altkreis Göttingen, seine Gemeinden und Einwohner*innen ein großer Schritt nach vorn; für den Altkreis Osterode, seine Gemeinden und Einwohner*innen ein wahrer Quantensprung. Das zeigt der Vergleich mit anderen strukturschwachen Kreisen.

In den nächsten Jahren kommt es darauf an, diesen erfolgreichen Kurs auszubauen. Die Landesregierung sieht in uns eine innovative und erfolgsorientierte Zukunftsregion, Vorbild für ganz Niedersachsen. Unser Ziel ist, am Ende des neuen Jahrzehntes die Top-Region mitten in Deutschland zu sein. Dass wir uns außergewöhnliche Leistungen zutrauen, haben wir mit der Kreisfusion bewiesen.

FEUERWEHR

Unsere Feuerwehren stärken

Erster Garant für die Sicherheit in unserem Landkreis sind die Feuerwehren mit ihren ehrenamtlich tätigen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern. Sie verdienen unseren Dank in besonderer Weise. Auch der Kreistag – ist dieser Sicherheitsstruktur zugehörig. Es geht dabei um die Beschaffung und Pflege von Spezialfahrzeugen, von Teilen der Ausrüstung und um die Ausbildung der Feuerwehrleute in einer modernen Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ).

Insbesondere die Ausbildungsnotwendigkeiten sind uns sehr wichtig. Unsere Feuerwehren sollen die besten Voraussetzungen haben, um ihrem Auftrag gerecht werden zu können. Dafür braucht es qualifizierte Aus- und Fortbildungsangebote in einer zeitgemäßen Form und eine gute Erreichbarkeit aus allen Bereichen des Landkreises. Genau wie die FTZ in Potzwenden ist auch die FTZ Katzenstein schon einige Jahrzehnte alt. Beide Einrichtungen weisen mehrere Defizite auf wie enge Räumlichkeiten oder fehlende Gruben für die Reparatur der

Fahrzeuge sowie einen hohen Sanierungsbedarf. Die Anforderungen an eine moderne FTZ werden nicht mehr erfüllt. Der Kreistag hat daher die Grundsatzentscheidung getroffen, die beiden bestehenden Feuerwehrtechnischen Zentralen zu schließen und eine neue, moderne und zentral gelegene FTZ im Landkreis zu planen. Dies ist auch der Wunsch der Verantwortlichen der Feuerwehr, mit denen wir uns im regelmäßigen Austausch befinden.

Auch den Feuerwehren gelingt es in diesen Jahren nicht immer, ausreichend junge Leute für den Nachwuchs zu gewinnen. Wir haben uns daher für einen eher unkonventionellen Weg entschieden und es den Schulen ermöglicht, im Rahmen von Wahlfächern oder Arbeitsgemeinschaften auch das Fach „Feuerwehr“ anzubieten. Teilnehmende Schüler*innen können so innerhalb des Schulunterrichts die Ausbildung zur Truppfrau / zum Truppmann absolvieren. Auf diese Weise wollen wir junge Menschen für die Feuerwehr begeistern.

Foto: Oliver Steckel



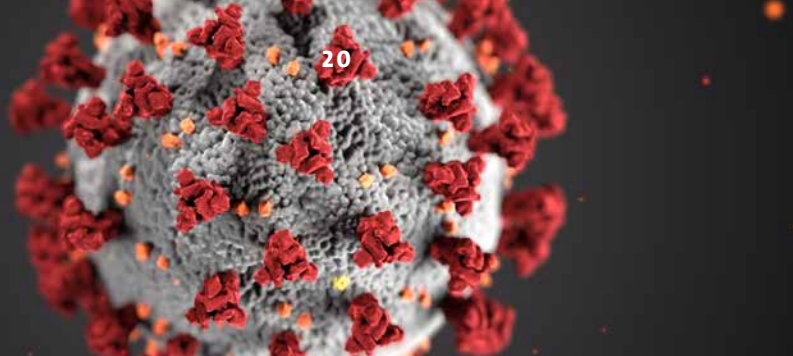


Foto: Centers for Disease Control and Prevention (CDC) / Unsplash

CORONA-PANDEMIE

Herausforderung für den Landkreis

„Es war ein anderer Sommer, es war ein anderes Jahr“, heißt es in einem Popsong, der im Spätsommer 2020 veröffentlicht wurde. Es traf uns alle, die ganze Breite der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Viel persönliches Schicksal und Leid, spürbare Betroffenheit bei den Menschen, Trauer um die Opfer der Pandemie und unterschiedener Wille, endlich ein medizinisches Mittel gegen dieses Virus zu finden. Und auch für den Landkreis gilt: Die Corona-Pandemie ist nicht ohne Auswirkungen auf den Haushalt geblieben.

Es war zunächst erforderlich, Schutzausstattungen für die Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser, die Kreisverwaltung und sonstige Einrichtungen zu beschaffen, um Notbedarfe der Einrichtungen decken zu können. Der Landkreis wurde als Behörde unterstützend tätig. Das gemeinsame Gesundheitsamt von Stadt und Landkreis Göttingen hat sich den Notwendigkeiten in dankenswerter Weise gestellt und stand an vorderster Front bei der Nachverfolgung von Infektionsketten und der Testung von Corona-Verdachtspersonen. Im Haushalt mussten für Corona-Maßnahmen rund drei Mio. Euro kurzfristig bereitgestellt werden.

In der Folge der Pandemie kamen Künstler*innen, Soloselbstständige und die Gastronomie in erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten. Wir haben als Landkreis insofern darauf reagiert, als wir unsere finanziellen Zusagen zugunsten der Kulturschaffenden und der Institutionen eingehalten haben – auch wenn Veranstaltungen ausfallen mussten. Wir haben darüber hinaus für gemeinnützige Organisationen und Solo-Selbstständige wie beispielsweise freischaffende Künstler*innen ein 90.000 Euro-Unterstützungsprogramm – das Corona-Budget – aufgelegt. Damit sollten Einnahmeverluste, die durch die Beschränkungen des öffentlichen Lebens entstanden sind, zu einem Teil ersetzt werden. Kultureinrichtungen haben wir nach entsprechendem Antrag soweit möglich durch Zuschüsse unterstützt. Für das Jahr 2021 werden wir einen Corona-Hilfsfond für Kultur und Soziales mit insgesamt 275.000 Euro auflegen. Um auch der Gastronomie Unterstützung zu gewähren, haben wir gemeinsam mit der Wirtschaftsregion Göttingen (WRG) und der Stadt Göttingen sowie in Absprache mit der Dehoga eine Kampagne initiiert, die eine öffentlichkeitswirksame Unterstützung der regionalen Gastronomie bewirken sollte.

STÄRKUNG DES EHRENAMTS

Das Landkreis-Projekt „GIVE“

Ehrenamtliche Arbeit ist schon immer ein wichtiger Aspekt eines gelingenden Alltags gewesen. Sie wird künftig noch an Bedeutung gewinnen. Um ehrenamtlich tätige Personen in unseren Städten und Dörfern zu unterstützen, werden sich künftig Mitarbeiter*innen in der Kreisverwaltung verstärkt um sie kümmern. Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen des Landkreises sind einbezogen in ein bundesweit aufgestelltes Modellprojekt. Unser Teilprojekt vor Ort trägt den Namen „GIVE“ = „Gut informiert – vernetzt engagiert“.

Die Herausforderung lässt sich so beschreiben: Die demografische Entwicklung in den ländlichen Gebieten weist eine deutliche Abwärtstendenz bei der Bevölkerungszahl auf; gleichzeitig steigt der Altersdurchschnitt der Menschen in vielen Städten und Gemeinden. Um einer dadurch ausgelösten negativen Entwicklung durch Überforderung im Bereich des ehrenamtlichen Engagements zu begegnen, hat der Landkreis beschlossen, sich an dem bundesweiten Modellprojekt zu beteiligen. Ziel ist es, auf der Ebene des Landkreises erfolgversprechende und nachhaltige Strukturen aufzubauen, die den engagierten Bürger*innen

bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützend zur Seite stehen, z.B. durch Beratung, aber auch durch Qualifizierung und Vernetzung untereinander. Die Teilnahme an diesem bundesweiten Projekt versetzt den Landkreis in die Lage, interessante Entwicklungen in anderen Regionen übernehmen und schnell vor Ort umsetzen zu können. Umgekehrt werden eigene Erfolge aber auch zum Maßstab bundesweiten Handelns.

Es geht darum, diese Ehrenamtlichen – ob in Vereinen tätig oder als Einzelpersonen, ob im kulturellen, im sozialen oder im sportlichen Bereich engagiert – auch wirklich zu unterstützen. Die Ergebnisse dieses Projekts sollen verstetigt werden und damit nachhaltig wirken.

Um diesem Vorhaben neben der kreisweiten Wirkung noch einen besonderen Schwerpunkt zu geben, haben wir uns als SPD-Fraktion nach Gesprächen mit dem Bürgermeister der Stadt Osterode und dem zuständigen Kreisdezernenten entschieden, noch eine Stelle zusätzlich zu finanzieren, die in der Stadtverwaltung Osterode angesiedelt ist.

Foto: perry-grone / Unsplash



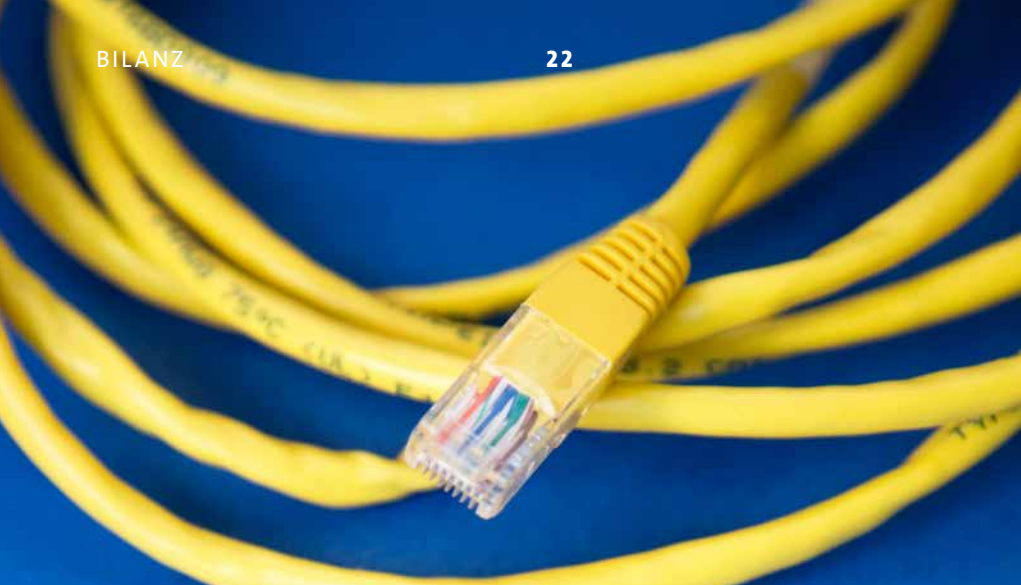


Foto: markus-spiske / Unsplash

BREITBANDBAU

Auf der Zielgeraden: Nächste Ausbaustufen bereits in Planung

Im Herbst 2020 wurde der geförderte Breitbandausbau im Landkreis Göttingen durch die Deutsche Telekom weitestgehend fertiggestellt. Die WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen meldet, dass bis Jahresende 2020 bei ca. 95 Prozent der bislang unterversorgten Haushalte, Internetanschlüsse mit mindestens 50 Mbit/s buchbar waren. Im April 2014 hat der Kreistag dafür die Weichen gestellt und im Juni 2016 dann das Wirtschaftlichkeitslücken-Modell beschlossen. Bis zuletzt ist es leider immer wieder zu Verzögerungen gekommen. In einzelnen Ortschaften konnten die Bauarbeiten aus verschiedenen Gründen noch nicht abgeschlossen werden, z. B. weil die Zustimmung zur Kreuzung von Bahntrassen noch fehlte.

Dem Landkreis Göttingen liegen bereits

Zusagen über weitere Fördermittel des Bundes von knapp 10,2 Mio. Euro vor. Im Rahmen des sogenannten „6. Calls“ erfolgt der Ausbau mit Glasfaserkabel. Nach Ende der Maßnahme werden über 3.000 bislang unterversorgte Adressen (weniger als 30 Mbit/s) im Landkreis zuverlässig mit bis zu 1 Gigabit/s versorgt.

Im Rahmen der Projektförderung „Sonderauftrag Schule“ folgen weitere Zuwendungen in Höhe von 550.000 Euro, um 22 Schulen im Landkreis Göttingen mit mindestens 1 Gigabit/s symmetrisch zu versorgen. Bei diesem Sonderauftrag ist ein Schulstandort als unterversorgt im Sinne der Breitbandrichtlinie anzusehen, wenn neben der Schulverwaltung jeder einzelnen Klasse einer Schule weniger als 30 Mbit/s zur Verfügung stehen.

AUFSTEIGERREGION SÜDNIEDERSACHSEN

Neue Impulse für die Region Göttingen

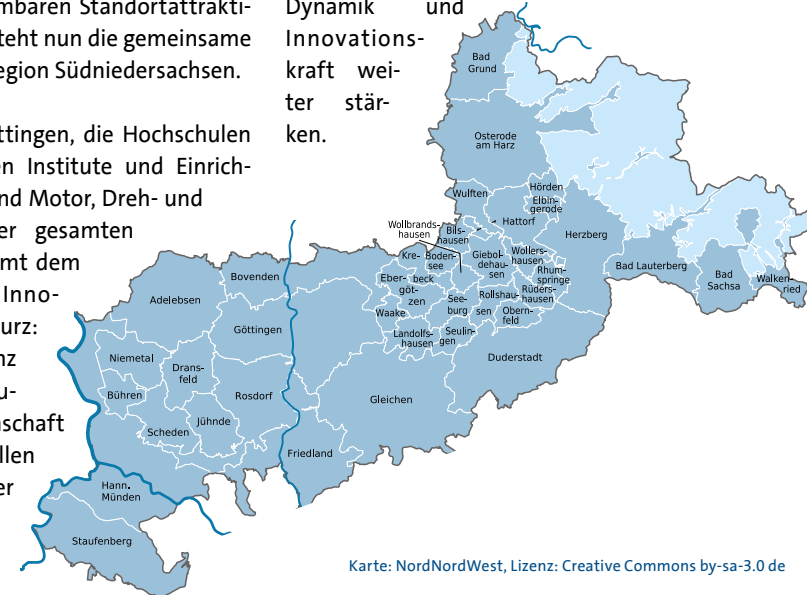
Südniedersachsen gehört zu den erfolgreichsten Aufsteigerregionen Deutschlands. Das zeigt eine Studie vom Institut der deutschen Wirtschaft, in der die regionale Entwicklung der letzten zehn Jahre begutachtet wird. Für Göttingen wird darin besonders der deutliche Rückgang der kommunalen Verschuldung hervorgehoben. Die mit der erfolgreichen Kreisfusion bedingte Entschuldungshilfe durch das Land Niedersachsen und die konsequente Haushaltskonsolidierung durch Verwaltung und SPD-Kreistagsfraktion waren die Grundlagen für diesen Erfolg. Damit werden unsere Anstrengungen der letzten Jahre nicht nur belohnt, sondern auch wissenschaftlich belegt.

Der Erfolg einer Region hängt mehr denn je von ihrer wahrnehmbaren Standortattraktivität ab. Im Fokus steht nun die gemeinsame Vermarktung der Region Südniedersachsen.

Die Universität Göttingen, die Hochschulen und die zahlreichen Institute und Einrichtungen sind Herz und Motor, Dreh- und Angelpunkt unserer gesamten Region. Daher kommt dem SüdniedersachsenInnovationsCampus (kurz: SNIC) eine ganz besondere Bedeutung zu. Wissenschaft und Wirtschaft sollen besser miteinander

verbunden werden. Der SNIC hat sich auf die Fahnen geschrieben, regionale Unternehmen intensiver mit den Forschungsergebnissen der Hochschulen zu verknüpfen, damit die Region insgesamt viel stärker auch wirtschaftlich von den Leuchttürmen profitieren kann.

Mit dem Südniedersachsenprogramm und einer zukünftigen Regionalstrategie verfügt die Region über einen weiteren erfolgversprechenden Baustein, um unsere Wirtschaftsstruktur zu stärken und die kulturelle sowie landschaftliche Attraktivität der Region als Wohn- und Arbeitsort zu steigern. Mit landkreisübergreifenden Projekten wie den Welcome Centren oder der Technologieberatung werden wir Dynamik und Innovationskraft weiter stärken.



Karte: NordNordWest, Lizenz: Creative Commons by-sa-3.0.de

IMPRESSUM

SPD-Fraktion im Kreistag Göttingen | Reinhäuser Landstraße 4 | 37083 Göttingen
Telefon 0551 - 525 22 42 | spd@landkreisgoettingen.de

Vorsitzender: Reinhard Dierkes
Geschäftsführer: Oliver Steckel

Titelbild: Jan Vetter
Gestaltung: Agentur medienkombinat | www.onlinekombinat.de

WWW.SPD-KREISTAG-GOETTINGEN.DE